

Dankesrede – Hessischer Tierschutzpreis 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung,
werte Gäste,

Es ist eine große Ehre, heute den Hessischen Tierschutzpreis 2025 entgegennehmen zu dürfen. Meine Name ist Daniela Weickert, ich bin Gründungs und Vorstandsmitglied der Ponyhilfe Vogelsberg e.V) Diese Auszeichnung ist weit mehr als ein persönlicher Moment der Freude. Sie ist ein Signal: Tierschutz wird in Hessen politisch wahrgenommen, gesellschaftlich anerkannt und aktiv unterstützt. Sie zeigt, dass die Bedeutung des Tierschutzes nicht nur in Fachkreisen diskutiert, sondern auf höchster Ebene gewürdigt wird. Der Hessische Tierschutzpreis ist für uns daher kein Abschluss, sondern ein Auftrag. Er erinnert uns daran, dass es noch viel zu tun gibt, und gibt uns neue Energie für den weiteren Weg.

Sie gibt uns Rückenwind, aber auch Verantwortung: Verantwortung, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen, Verantwortung, Brücken zu bauen, wo Gräben entstehen könnten.

Tierschutz ist in unserer Verfassung verankert und im Tierschutzgesetz konkret ausgestaltet. Diese Kombination aus grundsätzlicher Verankerung und gesetzlicher Umsetzung ist ein klares Bekenntnis: Der Schutz der Tiere ist keine freiwillige Leistung, sondern eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung. Doch weder Verfassungsartikel noch Gesetzestexte allein bewirken Veränderung, wenn sie nicht mit Leben gefüllt werden. Erst durch Menschen, die Verantwortung übernehmen, wird aus rechtlichen Grundlagen praktischer Fortschritt.

Dabei ist entscheidend, dass wir uns bewusst machen: Das Tier ist kein Gegenstand, es ist ein Mitgeschöpf. Diese Sichtweise verändert unser Verhältnis zu Tieren grundlegend. Wer Tiere als Mitgeschöpfe betrachtet, erkennt in ihnen nicht nur Objekte des Schutzes, sondern eigenständige Lebewesen mit Wert und Würde. Diese Haltung ist die Grundlage unseres Handelns und sollte in der gesamten Gesellschaft gestärkt werden.

Mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu überzeugen – es ist der einzige Weg.

Gleichzeitig wissen wir um die besondere Herausforderung des Tierschutzes. Kaum ein gesellschaftliches Feld ist so stark von Emotionen geprägt. Das Leid von Tieren berührt, erschüttert und macht betroffen. Diese Emotionen sind wichtig – sie sind der Motor für Empathie, Engagement und Veränderung. Doch gerade, weil Emotionen so stark sind, müssen wir ihnen Sachlichkeit zur Seite stellen. Wir müssen abwägen, zuhören, erklären, vermitteln. Tierschutz bedeutet nicht nur, Tiere zu schützen – er bedeutet auch, Verantwortung im Umgang mit Menschen zu übernehmen, die mit diesen Fragen konfrontiert sind.

Und genau hier gilt ein zentraler Grundsatz: Auch wenn Situationen emotional schwierig, manchmal sogar belastend sind, bleibt die Würde des Menschen unantastbar. Sie ist die Basis jedes Dialogs, jeder Veränderung, jeder Lösung, die wir anstreben. Wer Tierhalterinnen und Tierhalter erreichen will, darf sie nicht denunzieren oder abwerten, sondern muss auf Respekt, Verständnis und Zusammenarbeit setzen. Nur so gelingt es, Tierwohl zu verbessern, ohne Menschen zu verletzen oder auszugrenzen.

Tierschutz gelingt nicht durch Konfrontation, sondern durch Kooperation. Auch dort, wo Tierleid durch menschliches Handeln entstanden ist, müssen Lösungen fair und umsetzbar sein. Fortschritt entsteht im Dialog, nicht im Gegeneinander. Nur wenn Menschen sich ernst genommen und respektiert fühlen, sind sie bereit, Veränderungen mitzutragen, die am Ende den Tieren zugutekommen.

Durch gezielte Netzwerkarbeit mit anderen Tierschutzprojekten, wie dem deutschlandweit tätigen gemeinnützigen Pferdeschutzprojekt Möhrchengeber, bündeln wir Kräfte, nutzen Synergien und erreichen gemeinsam mehr für das Wohl der Tiere.“

Tierschutz wäre ohne die Menschen, die tagtäglich anpacken, nicht möglich. Mein besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Spender, Paten und Unterstützern. Sie leisten unzählige Stunden Arbeit, oft still und ohne öffentliche Aufmerksamkeit. Sie versorgen Tiere, organisieren Abläufe, begleiten Vermittlungen, beraten, klären auf – und all das mit Geduld und Verlässlichkeit, die den Kern unseres Vereinslebens ausmachen.

Ebenso möchte ich Dr. Sven Kilian danken. Er ist nicht nur Gründungsmitglied, sondern stellt seine tierärztliche Expertise vollständig ehrenamtlich zur Verfügung. Sein Engagement verbindet Fachwissen mit praktischer Hilfe und zeigt, wie wichtig es ist, dass Professionalität und Ehrenamt Hand in Hand gehen.

Mein Dank gilt ebenso dem gesamten Vorstand sowie meiner Familie. Gemeinsam tragen sie entscheidend dazu bei, dass unser Verein so arbeiten kann, wie er es heute tut. Der Verein steht hinter all dem, was Tierschutz in der Praxis bedeutet – Einsätze zu ungewöhnlichen Zeiten, Aufgaben, die nicht warten können, und emotionale Belastungen, die getragen werden müssen.

Ebenso möchte ich dem zuständigen Veterinäramt des Vogelsbergkreises danken. Die gute Zusammenarbeit mit Ihnen ist für uns eine große Unterstützung und zeigt, wie erfolgreich Behörden und Ehrenamt gemeinsam für das Tierwohl wirken können.

Ein besonderer Dank geht an unsere Nachwuchs-Tierschützerinnen. Sie sind mehr als nur engagierte Helferinnen von morgen – sie sind der Beweis dafür, dass Tierschutz Zukunft hat. Ihr Engagement zeigt, dass Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein weitergegeben werden, dass junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und neue Ideen einzubringen. Ihre Arbeit gibt unserer Sache Nachhaltigkeit und Kraft über Generationen hinweg.

Wir möchten weiterhin unseren Teil dazu beitragen, dass Tierschutz in Hessen nicht nur als rechtliche Pflicht verstanden, sondern als gesellschaftliche Selbstverständlichkeit gelebt wird – sachlich, lösungsorientiert, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und immer mit dem Bewusstsein, dass Tiere unsere Mitgeschöpfe sind.

Abschließend möchte ich betonen: Diese Auszeichnung trägt unseren Namen, aber sie gehört allen, die sich für Tiere einsetzen – im Ehrenamt, in Institutionen, in Politik und Verwaltung, in Nachbarschaften, in Familien. Nur gemeinsam können wir erreichen, dass Tierschutz nicht nur ein Thema für besonders Engagierte bleibt, sondern ein fester Bestandteil verantwortungsvoller Politik und gelebter Gesellschaft wird.

Ich danke Ihnen herzlich.

